

**21.09. – 25.09. 2020 | Spätsommer-Seminar in Hochimst
mit Uwe Dahlke (Lifejourneys Ministries – www.lifejourneys.de)
Seminar Thema: „Das schöne Evangelium!“**

Session 7 „Die frohe Botschaft am Beispiel Israels“

In dieser Session wollen wir die erlösende und fast skandalös anmutende Wirksamkeit der frohen Botschaft „der Erlösung aus Gnade“ am Beispiel des Volkes Israel betrachten.

Immer wieder im biblischen Kontext nachlesbar, erwählte Gott Personen, oder Nationen. Um an ihnen beispielhaft, für alle Menschen zu wirken, oder durch ihr Leben zu zeigen, dass niemand es schafft, aus sich selbst vollkommen und gerecht im Willen Gottes zu leben.

So ist für mich zum Beispiel der Hirtenjunge und spätere König Israels, David ein wunderbares Beispiel für das Leben eines gläubigen Menschen mit allen Höhen und Tiefen. Er wird zum Beispiel ein Mann nach Gottes Herzen genannt, und doch war er ein Ehebrecher und berechnender Mörder. Er war voller Glauben und Gottvertrauen gleichzeitig voller Misstrauen Gottes Versorgung, als es später, wo es eigentlich hätte besser wissen müssen, sein Volk und seine Armee zweimal zählte und so seinen Ressourcen mehr vertraute als Gott.

Und doch fand er durch die Gnade Gottes immer wieder zu tiefer Reue, aus denen ich zutiefst berührenden Busspsalmen kamen.

David hatte den Geist Gottes und zeigt in paradoxerweise, wie wir dennoch auch als Christen in Schwäche fallen können. Wir sind Gold und Asche bis zum Ende unseres Lebens und unser Leben, auch als Christ ist keine steile moralische Aufwärtskurve. Darüber werden wir morgen mehr hören und lernen!

Aber zurück zu Israel . . .

Israel ist ein Bild, wie Gott an einer ganzen Nation handelt, also nicht nur an Einzelpersonen. Hier begegnet uns auch gleichzeitig eine große Diskrepanz im evangelikalen Erlösungsverständnis, das wir zum größten Teil individualisiert haben!

Aber wir müssen begreifen, Gott sie den Menschen nicht nur als Individuum, sondern auch als Ganzes. Er reduzierte Israel nicht nur auf Einzelpersonen, sondern sah es auch immer als ganze Nation und so auch die Nationen. Dies wird in besonderer Weise in den Propheten des AT deutlich, wie wir in einigen Versen lernen werden.

Bevor wir weitergehen möchte ich zunächst das Bild der religiösen Überbetonung Israels als Nation korrigieren. Ja Israel ist das Erwählte Volk Gottes, aber er wählt zum Zwecke der Beispielgebung für andere Nationen, die Gott genauso liebt und im Auge hat.

Lesen wir einmal, wie der Apostel Paulus, der selber ein Jude war die nationale Rolle Israels im Erlösungshandelns Gottes sieht . . .

Galaterbrief 3:28

Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.

Kolossierbrief 3:11

Da nicht ist Grieche, Jude, Beschnittener, Unbeschnittener, Ungrieche, Scythe, Knecht, Freier, sondern alles in Christus ist.

Paulus macht klar, dass die ethnische Herkunft eines Menschen, selbst wenn er Jude ist keine erlösende Bedeutung hat.

Er hat bereits das große Bild der Erlösung des Menschen über seine nationale Herkunft hinaus erfasst. Paulus kennt nur noch ein Gefäß in dem alle Menschen egal aus welchem Volk sie stammen, versammelt sind, **es ist der Leib Christi**.

Erlaubt mir einen kurzen Exkurs zu diesem so wichtigen Verständnis.

(PPF) *Ist uns zum Beispiel bewusst, dass Paulus wie kein anderer NT Schreiber die Formulierung „in Christus“ direkt, 83 Mal und indirekt weitere 47 Mal verwendet . . . und das er mehr von „Christus“ schreibt als von Jesus, denn Christus ist NICHT der Nachname von Jesus!?*

Und haben wir uns gefragt, **WAS** Paulus denn damit betonen und aussagen möchte? Oder haben wir über die tiefen Bedeutung und Konsequenz dieser Verse jemals intensiv nachgedacht? Hier einige Beispiele:

1.Korinther 1:30

Durch Gott aber **seid ihr in Christus Jesus**, welcher uns von Gott **gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,**

Epheserbrief 2.6

Gott hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern **in Christus Jesus!**

Römer 8:29

Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch verordnet, dass **sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes**, auf dass derselbe **der Erstgeborene** sei unter vielen Geschwistern!

(PPF) Die Terminologie „In Christus“ bezeichnet eine himmlische FAMILIE von der **wir alle** schon jetzt ein Teil sind . . . miteinander verbunden durch den Geist Gottes . . . Paulus hat dies wunderbar in folgendem Vers beschrieben:

1.Kor. 12:12 Denn der menschliche Körper ist eine Einheit und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile des Körpers bilden zusammen den einen Organismus. **So ist es auch mit Christus. Denn wir alle sind durch den einen Geist in einen einzigen Leib eingegliedert** und mit dem einen Geist durchtränkt worden: **Juden und Nichtjuden, Sklaven und freie Bürger.**

Wie gesagt, unser geistliches Problem ist, das wir Jesus Christus heute mit genau den begrenzten Augen, wie die Jünger und Juden wahrnehmen. **Nämlich nur als unser Opferlamm und König und nicht als älteren Bruder, und Ebenbild, in das wir gestaltet wurden und werden und mit dem wir schon jetzt auf dem Thron des Vaters in himmlischen Regionen sitzen dürfen.**

Jesus bringt unser völliges Verbundensein mit dem Göttlichen in folgendem Vers ebenfalls auf den Punkt und es ist wichtig über diese Aussage näher nachzudenken:

Johannes 14:20

An jenem Tage werdet ihr **erkennen**, dass **ich in meinem Vater** bin und **ihr in mir** und **ich in euch**.

Es ist interessant, dass Jesus für das Wort **Erkennen** im Grundtext ein Wort verwendet, das dem hebräischen Wort „yada“ entspricht und dies steht unter anderem auch für die sexuelle Vereinigung von Mann und Frau. (Adam erkannte Eva, Abraham erkannte Sara usw.)

Was bedeutet das? Es geht bewusst darum, dass diese Beziehung die Gott mit uns Menschen haben möchte, nicht intellektuell, theologisch, dogmatisch erklärt und verstanden werden kann, sondern persönlich erfahren werden muss. Genauso wenig kann man nüchtern sachlich, intellektuell die körperliche Liebe zwischen Mann und Frau beschreiben.

So wird es auch im Leben eines jeden einzelnen von uns Momente geben, in denen uns Gott nicht im Verstand, sondern im Herzen zeigt, wer wir wirklich sind in seinen Augen und wir werden dies auch anderen nicht einfach erklären können, weil es weit über das intellektuelle und religiöse verstehen hinausreicht.

Wir werden in der letzten Session über dieses Thema unsere Teilhabe an der göttlichen Natur tief einsteigen und vielleicht anfangen zu begreifen was es wirklich heißt ein Kind Gottes zu sein und was Paulus meint das Christus unser

Erstgeborener, also ältere Bruder ist, dem wir gleich gestaltet sind (Rö.8.29)

Ob du es glaubst oder nicht durch die Neugeburt bist du ein Teil der himmlischen Familie des Vaters geworden und dieser Vorgang ist unumkehrbar und wird mit einer leiblichen Auferstehung im neuen Körper der Geist und Materie vereint vollendet werden.

Bis dahin leben wir in Stärke und in Schwäche, wir fahren die Stärke des Heiligen Geistes in uns und wir erfahren die Schwäche unseres immer noch gefallenem Leibes ebenfalls in uns. Dieses Dilemma hat Paulus meisterhaft geschrieben in folgendem Vers. . .

Römer 7:18-25

Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meiner Natur, nichts Gutes wohnt. Es fehlt mir nicht am Wollen, aber ich bringe es nicht fertig, das Gute zu tun. Ich tue nicht das Gute, das ich tun will, sondern das Böse, das ich nicht will. Wenn ich aber das tue, was ich gar nicht will, dann bin nicht mehr ich der Handelnde, sondern die Sünde, die in mir wohnt. Ich stelle also ein Gesetz des Bösen in mir fest, obwohl ich doch das Gute tun will.

Denn meiner innersten Überzeugung nach stimme ich dem Gesetz Gottes freudig zu, aber in meinen Gliedern sehe ich ein anderes Gesetz wirken, das mit dem Gesetz in meinem Innern in Streit liegt und mich zu seinem Gefangenen macht: das Gesetz der Sünde.

Ich unglückseliger Mensch! Gibt es denn niemand, der mich aus dieser tödlichen Verstrickung befreit? Doch! Und dafür danke ich Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. **Es gilt also beides: Meiner innersten Überzeugung nach diene ich dem Gesetz Gottes, meiner Natur nach aber bin ich dem Gesetz der Sünde verklavt.**

Dies ist das Dilemma in dem jedes Kind Gottes lebt, auch die Gesalbten und erwählten Menschen Gottes im Alten Testament und Israel als Volk.

An Israel als Volk können wir sehen, wenn wir es wollen, dass Gott seine Erlösung auch in großen nationalen Bezügen denkt und nicht persönlich individualistisch.

Und Alten Testament redet Gott nicht von der Erlösung einzelner, sondern immer von der Erlösung des ganzen Israel und wir werden sehen, dass die Propheten kein Problem haben diesen Kontext auch auf die Nationen anzuwenden und damit im Umkehrschluss auch auf den Einzelnen Gläubigen.

Im Kern geht es darum zu verstehen, dass Erlösung völlig von Gott ausgeht, als sein Plan ER von aller Ewigkeit her für uns Menschen im Herzen hat, aus uns Kinder zu machen, die nach dem sie in einer Art kosmischen Pubertät Irrwege der Rebellion und Unabhängigkeit gegangen sind vom Vater aus purer Gnade restauriert und wiederhergestellt werden in das Abbild, dazwischen immer von uns hatte, Kinder nach seinem Herzen und Kinder die seine Liebe erkannt haben und erwidern, weil er es in ihnen durch die Neuschöpfung möglich macht.

An Israel zeigt Gott gewissermaßen besonders durch den Gesetzesbund am Sinai, dass der Mensch aus sich heraus überhaupt nicht in der Lage ist göttliche Gesetze und Moralvorstellungen zu leben und zu halten.

Schon als Gott den Bund mit Israel schloss sah das Scheitern seines Volkes voraus:

5. Mose 31:16 Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen Vätern; und dies Volk wird aufkommen und wird abfallen zu fremden Göttern des Landes, darein sie kommen, und wird mich verlassen und den Bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

Und wenn wir die Geschichte Israels im Alten Testament aufmerksam lesen, werden wir feststellen dass Israel immer wieder Busse über seine Bündnis Brüche tat und auch immer wieder aufs Neue den Gesetzes Bund mit Gott brach.

Immer wieder erfolgten aufgrund der Rebellion Israels, nationale Nöte, Kriege, Gefangenschaften, die dem Gerichtshandeln Gottes zugeschrieben wurden.

Aber auch hier ist sehr wichtig einmal genauer nachzudenken und noch besser zu lesen. **War es wirklich die verärgerte, zornige und rachsüchtigen Hand des Alttestamentlichen Gottes die auf Israel einschlug um seinen Zorn Luft zu machen und Israel zur Umkehr zu zwingen?**

Lesen wir einen interessanten Vers, der ein völlig anderes Licht wirft, auf das Thema Gericht und Zorn Gottes . . .

Jeremia 2:19

Du strafst dich selbst mit deiner Bosheit und züchtigst dich selbst mit deinem Abfall und sollst **erfahren** und **einsehen**, wie böse und bitter es ist, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen und mich nicht zu fürchten, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen. **Denn von alters her hast du dein Joch zerbrochen und deine Bande zerrissen und gesagt: «Ich will nicht dienen!» . . .**

Dieser Vers wirft ein völlig anderes Licht auf das Wesen Gottes, welches oft so verzerrt als rachsüchtig und zornig und beleidigt hingestellt wird.

„Wir werden nicht bestraft für unsere Sünden, wir werden bestraft durch unsere Sünden“

Und diese Erkenntnis entspricht ein Gott der wirklich Gott ist, der von Ewigkeit weiß, wie seine Geschöpfe ticken, ohne dass sein Geist in ihnen lebt und Israel erfuhr dies ist im Eigensinn zu leben und so auch die ganze Menschheit.

Schauen wir jetzt interessanterweise immer noch im Alten Testament, was die Propheten an Herrlichkeit gesehen haben, die Gott ebenfalls von Ewigkeit her geplant hatte und zur von ihm bestimmten Zeit in Wirklichkeit bringen würde.

Jeremia 31:31-34

"Passt auf! Die Zeit wird **kommen**", spricht Jahwe, "**da schließe ich einen neuen Bund mit Israel und Juda**. Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. **Diesen Bund haben sie gebrochen**, obwohl ich doch ihr Herr war", spricht Jahwe. "Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen werde, wird ganz anders sein", spricht Jahwe. "**Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, ich lege es tief in sie hinein**. So werde ich ihr Gott sein und sie mein Volk. Dann muss keiner mehr den anderen belehren, niemand muss mehr zu seinem Bruder sagen: 'Erkenne doch Jahwe!' **Denn alle werden mich erkennen, vom Geringsten bis zum Größten**", spricht Jahwe. "**Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nie mehr denken.**"

Hier offenbart der Prophet Jeremia den neuen Bund, den Gott schon immer im Sinn hatte und vor allem wie dieser Bund funktioniert.

Er hat nichts mit Vorschriften und Gesetzen und Regeln zu tun, denn der alte Bund zeigte, dass der Mensch nicht in der Lage war ihn zu befolgen, also aus eigener moralischer Kraft und Disziplin moralisch korrekt zu leben.

Hier redet der Prophet von nichts anderem, als von der neuen Geburt.

Gott geht an die Wurzel des Problems unsere innerste Haltung und ergibt uns ein neues Herz das fähig ist in seinen Wegen und Weisungen zu gehen und es zu wollen und zu können.

Lesen wir eine weitere wunderbare Stelle ebenfalls aus dem Alten Testament in welcher ebenfalls Gott der Handelnde ist nicht der Mensch . . .

Hesekiel 36:26-27

Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euch legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte beobachten und tun.

In beiden Versen sehen wir prophetisch Gottes ewigem Plan selber Menschen zu leben nichts anders gemeint damit, wenn Gott sagt: Ich will meinen Geist in euch geben!

Gott allein ist die Lösung für die Unfähigkeit des Menschen in Gottes Wegen zu laufen, sei es für den einzelnen, sei es für Israel oder die Nationen. Das ist frohe Botschaft, der Würdigkeitswettbewerb in der eigenen Kraft ist zu Ende. Ein Wettlauf von dem Gott wusste, dass wir ihn nie gewinnen werden.

Aber war nötig um uns durch das Tal der eigenen Erfahrung zu führen, dass am eigenen Leib erfahren wir schaffen es nicht und wir brauchen die Gegenwart Gottes in uns.

Lesen wir einen weiteren Vers am Beispiel Israels, der wenigen bekannt ist der eine wunderbare Brücke von Israels Heil zum Heil der Nationen baut und auch hier müssen wir beachten das der Prophet nicht von Einzelpersonen redet, sondern von ganzen Menschengruppen.

Hesekiel 16.51-63 (die Wiederherstellung Sodoms)

52) So trage auch du (Israel) deine Schande, weil du deine Schwestern "entlastet" hast "durch noch abscheulichere Sünden!" Nur deshalb erscheinen sie gerechte als du.

Darum schäme auch du dich und trage deine Schande, weil du so deine Schwestern gerecht erscheinen lässt!

53) **Einst werde ich IHR SCHICKSAL WENDEN, das Schicksal SODOMS und Samarias und ihrer Töchter.** Und auch deine (Israels) Gefangenschaft werde ich wenden, 54) damit du deine Schande trägst und dich schämst für das, was du tatest, und weil du sie damit "entlastet" hast. (55) **Deine "Schwestern SODOM" und Samaria und auch du, ihr werdet samt euren Tochterstädten WIEDER sein wie FRÜHER.** 56) In deinem Hochmut hast du über Sodom die Nase gerümpft.

60) **Aber ich will an meinen Bund mit dir denken, der seit deiner Jugendzeit gilt, und will einen ewigen Bund mit dir schließen. 61) Dann wirst du dich an dein Verhalten erinnern und dich schämen, dann, wenn du deine Schwestern**

(Sodom & Samaria) zu dir nimmst, die älteren und die jüngeren, und ich sie dir als Töchter gebe. Doch das geht nicht von deinem Bund aus. (62) Ich selbst werde meinen Bund mit dir schließen. Dann wirst du erkennen, dass ich, Jahwe, es bin. (63) Dann sollst du dich erinnern, sollst dich schämen und nicht mehr wagen, den Mund aufzutun, weil ich dir ALLES vergebe, was du getan hast, spricht Jahwe, der Herr."

Dieses Kapitel ist deshalb so krass, weil es Israel und seine Moral in einen Direktvergleich mit Sodom stellt und Sodom ist der Inbegriff von jeder denkbaren Sünde schlechthin.

Gott sagt ganz klar: **Das Israel schlimmer gesündigt hat als Sodom!**

Aber jetzt kommt der Skandal, Gott kann Israel nicht preisgeben und will Israel nicht preisgeben. ER schließt den neuen Bund mit Isael . . . und hier kommt die Brücke zu den Nationen . . . in diesen Bund sind Sodom und Samaria miteingeschlossen! Warum? Weil Israel schlimmer gesündigt hat und dennoch Wiederherstellung und Vergebung vom Vater erlangt.

Dieser Vers ist die Brücke von Israels Heil zum Heil der Nationen; und der Auslöser sind nicht gute Werke, oder Würdigkeit, sondern schiere, unverständliche, skandalöse Gnade, die menschlich nicht begreifbar ist. Denn was haben Sodom, Samaria und Israel getan um diese Begnadigung zu erlangen??? **N I C H T S !!!**

Und Gott sagt ganz klar, dieses Heil und die Vergebung kommt von IHM aus Liebe zu seinen Geschöpfen!

Und die Strafe für Israel und uns alle ist, wie Gott sagt:

Tiefste Beschämung über so viel Güte, anstatt erwarteter Strafe!!!

Dazu ein krasses und so wahres Zitat . . .

(PPF) Unser peinlich berührtes, gedemütigtes Gesicht (nach empfangener Gnade, statt Bestrafung), ist unsere eigentliche Strafe und führt zu unserer Umkehr. Gnade ist immer so etwas wie eine Strafe für unser Ego . . . das lieber selber bezahlen möchte!

v. Richard Rohr (CAC)

Wir müssen begreifen, Israel als Nation brach den Bund mit Gott wieder und wieder und es bescherte sich auch durch seinen eigenen Ungehorsam äußerst notvolle Zeiten und Leiden. Aber die Liebe Gottes zu seinem Volk und damit auch zu seiner ganzen Schöpfung, hat nie aufgehört und zu keinem Zeitpunkt geendet. Gott wusste

um die Irrungen und Wirrungen seiner Kinder aber seine Liebe war stärker, müssen wir auch dazu noch mal 2 bewegende Verse aus dem Alten Testament:

Hosea 11:7-9 Mein Volk ist geneigt zum Abfall von mir; ruft man es nach oben, so erhebt sich gar niemand! **Wie könnte ich dich hergeben, Ephraim, wie könnte ich dich preisgeben, Israel?** Wie könnte ich dich behandeln gleich Adma, dich machen wie Zeboim? (Synonyme für Sodam) Mein Herz sträubt sich dagegen, mein ganzes Mitleid ist erregt! **Ich will nicht tun nach meines Zornes Glut, will Ephraim nicht wiederum verderben; denn ich bin Gott und nicht ein Mensch, als der Heilige bin ich in deiner Mitte und komme nicht in grimmigem Zorn.**

Jeremia 31:20

**Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein geliebtes Kind?
Denn ich gedenke noch wohl daran, was ich gegen ihn geredet habe . . .
darum bricht mir mein Herz gegen ihn, dass ich mich sein erbarmen muss,
spricht der HERR!**

Hier sehen wir das tiefe Wesen Gottes dargestellt. Gott macht klar: Ich bin nicht wie IHR Menschen, getrieben von Ärger und Zorn und Vergeltung!

Zu oft haben wir Gott durch unsere menschliche Brille gesehen und interpretiert . . . selbst Männer und Frauen der Bibel taten das. . . (Lukas 9.54/55, Ps.137.9, 1.Sam15.3)

Sondern ich bin Gott, barmherzig, gnädig und geduldig und nicht mit Euch und Eurem Gerechtigkeitsempfinden zu vergleichen!

Und diese Gnade die Gott mit seinem Bundesvolk hat wird auch die Nationen gegeben, wie wir gerade in Hesekeil 16 gelesen haben wird sogar Sodom komplett wiederhergestellt und Israel zum Geschenk gemacht.

Lesen wir nun einige Verse, die uns fremd anmuten müssen und die wir vielleicht so noch nie gelesen haben, aber sind die Worte Gottes gesprochen durch den Mund der Propheten und wir können sie nicht einfach ignorieren . . . und sie sprechen davon, wie Gott den Bund der neuen Geburt, das Vorhaben in seiner ganzen Schöpfung Wohnung zu nehmen ausführt . . .

Zefania 3.9

Dann aber **will ich DEN VÖLKERN andere, reine Lippen geben, dass sie ALLE den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen!**

Jeremia 3.17-19

Zu jener Zeit wird man Jerusalem «Thron des HERRN» nennen, **und es werden sich ALLE HEIDEN dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden hinfort nicht mehr dem Starrsinn ihres bösen Herzens folgen.**

Jesaja 25:6-8

Und der HERR Zebaoth wird ALLEN VÖLKERN machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge **die Schleierhülle wegtun, damit ALLE VÖLKER verhüllt sind, und die Decke, mit der ALLE HEIDEN zugedeckt sind.**

Psalm 86.9

ALLE Nationen, die du gemacht, werden kommen und vor dir anbeten, o Herr, und deinem Namen Ehre geben!

Psalm 22.27

Es werden daran gedenken und sich zum HERRN bekehren **ALLE ENDEN der Erde**, und vor dir werden anbeten **ALLE GESCHLECHTER der Heiden**

Jesaja 57.16

Denn ich hadere nicht ewig und zürne nicht ohne Ende, denn ihr Geist würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ich gemacht habe

Klagelieder 3.31

Denn der HERR verstößt nicht ewiglich; sondern er betrübt wohl, und erbarmt sich wieder nach seiner Güte. Denn nicht von Herzen plagt er und betrübt die Menschen als wollte er die Gefangenen auf Erden gar unter seine Füße zertreten

In diesen Versen sehen wir, wie wir es schon die Tage gelernt haben, dass Gott der Handelnde ist in der Erlösung des Menschen. Dass es nicht um einen Würdigkeitswettbewerb geht, den wir gewinnen müssen, nachdem wir Vergebung empfangen haben.

Gott macht auch in diesen Versen völlig klar, er muss das (blinde, tote) Herz, das Innere Sein des Menschen völlig erneuern. Und dies geschieht dadurch, dass ER selber durch seinen Geist in uns, durch die Wiedergeburt, Wohnung nimmt. Wir lernen mehr davon in der Schlußsession.

Bemerkenswert ist **Jesaja 25.6, wo Gott davon spricht, dass er die Schleierhülle von Herzen des Menschen wegnimmt**. Das ist jene geistliche Blindheit, die es dem natürlichen Menschen unmöglich macht, aus sich heraus Gott zu erkennen. Es ist das was Jesus gesagt hat, Joh.6.44 „**Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn ihn ziehe der Vater, oder: Das aber ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt den er gesandt hat.**“

Was wir hier prophetisch sehen, ist der Anbruch des Reiches Gottes, wenn Gottes Wille geschieht, wie im Himmel so auch auf der Erde . . . Allerdings in einer Weise die in ihrem Heils-Umfang und der Art und Weise wie es zustande kommt, unserem traditionellen Erlösungsverständnis berechnete Fragen zumutet, die wir nicht einfach wegwischen können. Sie sind der NEUE WEIN, der zuerst ungewohnt, ja sogar unzumutbar schmeckt, weil wir ihn nicht gewohnt sind . . . und dennoch sind wir

aufgefordert ALLES zu prüfen und das Gute zu behalten.

Jesus sagt etwas bezeichnendes vor seinen Kreuzes Tod:

(PPF) „Wenn ich erhöht bin von der Erde, werde ich ALLE zu mir ZIEHEN!“

Es ist nicht unwichtig zwei Wörter im Grundtext in diesem Vers zu verstehen: Es ist einmal das Wort „alle“ im Grundtext „pas“ und bedeutet „allumfassend“ und dann das Wort „ziehen“ **helko, es bedeutet „Zerren, Schleifen, mit Kraftaufwand etwas ziehen)** dieses Wort kommt achtmal im Neuen Testament vor im Zusammenhang u.A. die vollen Fischnetze ins Boot zu ziehen, Paulus vor dem Richterstuhl zu zerren, oder wo Jesus sagt es kann niemand zu mir kommen, es sei denn ihn ziehe (helkuo) der Vater.

Fassen wir also zusammen:

Am Volk Israel sehen wir einmal mehr, dass erlösende Gnade das Vorhaben und der Wille Gottes ist und den Plan der von aller Ewigkeit her existiert.

Gott erlöst Israel nicht und uns nicht, wegen unserer Würdigkeit, oder weil wir uns anstrengen, oder weil wir mit unserem Verstand glauben, sondern weil er es will!

Israel hat nichts getan, außer zu versagen und wird aus Liebe komplett wiederhergestellt und da Gott gerecht ist gibt er diese Liebe auch zu Sodom und Samaria. Beide Reiche stehen für die Verlorenheit der Nationen und ihre Sünden.

Wir haben den Psalmen gelesen das Gott an alle Nationen zum Heil handeln wird. Dies wirft die Frage nach der „Apokatastasis“ (Heilsuniversalismus) über die man gewiss von Texten her streiten kann, den man aber auch nicht einfach ignorant wegwischen kann.

Jeder muss für sich selbst Gott bitten ihn auch dahingehend zu führen und zu erleuchten.

Das entscheidende ist jedoch die Frohbotschaft, das schöne Evangelium ist größer und herrlicher als wir es uns in den kühnsten Träumen vorstellen können.

Ich schliesse diese Session mit Versen die das wunderbar ausdrücken:

Römer 11:32-36 Denn Gott hat ALLE beschlossen unter den Unglauben, auf daß er sich ALLER erbarme. O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! **Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß ihm werde wiedervergolten?** Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Nachsatz: Bitte Druck/Tipp+Rechtschreibfehler zu entschuldigen. Es handelt sich um ein reines Predigtkonzept.